



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte

Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig

Göttingen, 1853

Anna,

urn:nbn:de:hbz:466:1-9186

Aus der ersten Ehe unsers Grafen wurden geboren: Anna, Georg, Philipp, Clara, Elisabeth und Franz.

Anna,

deren Geburtszeit unbekannt ist, starb, wahrscheinlich in zarter Kindheit, 1482 den 22. Febr., und liegt in der Stadtkirche zu Waldeck begraben, wo zur Linken (d. i. auf der Mittagsseite) des kleinen Altars vor dem Chor ein kleiner Leichenstein zu finden, auf welchem in der Mitte die mit dem Haupt auf einem Kissen ruhende junge Gräfin abgebildet ist. Unter ihren Füßen erscheint rechts ein Wappenschild mit dem achtstrahligen Waldeckischen Stern, und links ein Wappenschild mit dem Solmsischen aufgerichteten Löwen. Die Handschrift heißt:

Anno. domi

Millesimo. quadragesimo. lxxxij. xi

Ca. Febr. Obiit

genosa. et. nobl. vgo. Ana. co. d. Wal :

d. i. Anno domini Millesimo quadringentesimo octogesimo secundo, undecimo Calendarum Februarii, Obiit generosa et nobilis virgo Anna comitissa de Waldeck.

Georg,

geboren zu Waldeck 1483 Freitags nach Johannes des Täufers Tage, folglich am 27. Junius, den Morgen zu neun Uhr*). Die-

sen Philipp II. und dessen Stiefsohn, Grafen Heinrich von Schwarzburg, eine Uebereinkunft wegen etlicher Schulden, die bei Sachsen auszufordern waren (Handschrift.)

*) Born in einem alten Messebuche (Missale) der Schloßcapelle zu Waldeck ist von alter Hand geschrieben gewesen, und vor mehr als 200 Jahren daraus abgeschrieben worden: „In dem Jahr nach Christus Geborht, do man schryb M.CCCC.LXXXIII. do warht Grave Georg jund, Grave zu Waldeck, vff den Frydag negst nach Sentt Johannes tag mytten in dem Sommer, den Morgen zu Neun vhren, is Lutetiae Parissiorum in Domino obdormijt.“